

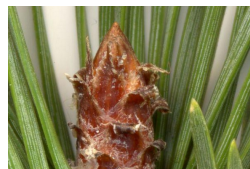


Immergrüne „Nadelbäume“

Fichte (Rottanne): Immergrüner häufig über 30m hoher Nadelbaum. Nadeln meist 1-2cm lang, stechend, spitz



Weißtanne: Immergrüner häufig über 30m hoher Nadelbaum. Nadeln meist 2-3cm lang und weich. Unterseits mit zwei charakteristischen Längsstreifen.

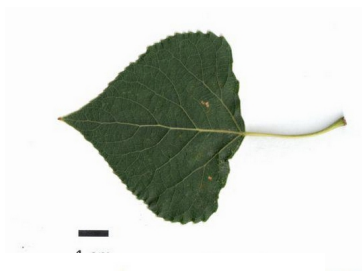


Kiefer (Fohre): Immergrüner bis über 30m hoher Nadelbaum. Rinde häufig auffällig rotbraun. Nadeln 4-7cm lang, spitz, immer zu zweien in einer Blattscheide.



Douglasie (Douglastanne): Immergrüner häufig über 30m hoher Nadelbaum Nadeln meist 3-4cm lang, weich mit leichtem Zitronenduft. Baum mit weit ausladenden, sparrigen Seitenästen.

Sommergrüne „Laubgehölze“



Schwarzpappel: Schnellwachsener schon im Alter von 40 Jahren häufig ein über 30m hoher Baum. Rinde (Borke) dann tiefrissig. Blatt meist dreieckig, die unteren beiden Ecken zum Blattstiel hin gerundet. Blattränder fein kerbig gesägt, Blattflächen glatt.



Silberweide: Schnellwachsener bis 25m hoher Baum, selten auch ein 6-10m hoher Strauch. Blätter meist 6-10cm lang und nur bis 1,5 breit. Blattrand fein gesägt, Blattunterseite mit einem feinen silbergrauen Haarflaum.



Korbweide: Meist 6-8m hoher Strauch, selten bis 20m hoher Baum. Blätter ähnlich Silberweide, aber meist noch länger und schmaler. Häufig mit sehr langen elastischen Trieben die sich sehr gut zum Flechten von Körben eignen.



Salweide: Meist großer Strauch, seltener bis 10m hoher Baum. Einzige Weidenart die auch trockenere Standorte besiedelt. Blätter breiter und kürzer als bei anderen Weiden, elliptisch, ca. 8-10cm lang und ca. 5cm breit, unterseits flaumig, gräulich behaart mit vortretendem Adernetz. Blattrand nur leicht gekerbt oder ganzrandig.



Hasel (Haselnuss): 4-6m hoher Stauch. Meist glänzende graubraune Rinde mit hellen Korkwarzen. Blätter eiförmig aber zugespitzt, am Blattgrund häufig herzförmig.



Linden: Oft über 30m hohe Bäume. Wegen ihrer schönen Wuchsform oft als Dorflinde oder in Parks angepflanzt. Blätter herzförmig, Blattrand gesägt. Zwei Unterarten:



Sommerlinde: Blattunterseite in den Nervenwinkeln dicht weiß behaart.



Winterlinde: Blattunterseite in den Nervenwinkeln rostbraun behaart. Blätter meist etwa kleiner als Sommerlinde (max. 6-7cm) und häufig etwas asymmetrisch.



Birken: Bis zu 20m hohe Bäume mit auffällig weißer Rinde. Blätter klein (3-5cm), dreieckig zugespitzt, Blattrand gesägt, häufig doppelt gesägt. Unterarten:



Moorbirke: Zweige nach oben gerichtet nicht überhängend, feuchte und moorige Standorte. Blätter mit abgerundeten Seitenecken.



Sandbirke: Lange überhängende Zweige (Hängebirke), Seitenecken der Blätter nicht oder kaum verrundet. Pionierpflanze mit geringen Ansprüchen an den Boden.



Buche: Oft über 30m hoher Baum, mit grauer, glatter Rinde. Blätter ganzrandig, elliptisch. Von Natur aus wäre die Buche der häufigste Baum in Deutschland.



Eichen: Häufig über 30m hohe, knorrige, urige Baumgestalten die ein sehr hohes Alter erreichen können. Tiefrissige Borke. Blätter länglich mit den typischen abgerundeten Lappen und Buchten. Unterarten:



Stieleiche: Früchte (Eicheln) an langen Stielen. Blätter ohne oder nur mit kurzem Stiel.



Traubeneiche: Eicheln fast ohne Stiel und dadurch in dichten Trauben. Blätter mit 1-3cm langem Stiel.



Eberechse (Vogelbeerbaum): Meist relativ kleine, 10-15m hohe Bäume. Blätter unpaarig gefiedert, bestehend aus 9-15 länglichen, zugespitzten Einzelblättchen, am Rande gesägt. Blüte eine weiße Dolde aus der sich später die orangen Vogelbeeren entwickeln.



Esche: Oft über 30m hoher Baum. Blätter unpaarig gefiedert, bestehend aus 7-13 länglichen, zugespitzten Einzelblättchen, am Rande fein gesägt. Gesamtes Blatt bis 30cm lang und damit viel größer als das der Eberechse.



Bergahorn: Manchmal über 30m hoher Baum mit glatter graugelber Rinde. Blätter bis 15cm breit, meist fünfflappig mit spitzen Buchten. Flügelfrüchte mit propellerartig kreisendem Flug.



Spitzahorn: Bis 30m hoher Baum mit glatter, graurötlicher Rinde. Blätter fünfflappig. Lappen und deren Zähne lang ausgezogen, Buchten stumpf.



Feldahorn: Meist ein bis zu 10m hoher Strauch. Blätter deutlich kleiner als bei Berg- und Spitzahorn, kerbig gelappt. Früchte im Unterschied zu Berg- und Spitzahorn waagrecht abstehend.



Weißdorn: Große 3-6m hohe, ausladende Sträucher. Hellgraue Rinde und bis zu 1,5cm lange Dornen. Blätter meist verkehrt eiförmig und 5-lappig. Weiße, in Rispen stehende, Blüten aus denen sich rote Früchte (Mehlbeeren) entwickeln, deren Inhaltsstoffe in vielen Medikamenten enthalten sind.



Wilde Stachelbeere: Kleine, meist nur 50cm hohe Sträucher, mit vielen Dornen. Blatt ähnlich Weißdorn aber meist nur 3-lappig.



Waldhimbeere: Meist ca. 1m hohe aufrechte Schösslinge, nur leicht stachelig. Blätter unpaarig gefiedert mit 3-7 Einzelblättern am Rande gezähnt. Die bekannten roten Himbeeren entwickeln sich aus unauffälligen weißen Blüten.



Brombeere: Schösslinge meist niederliegend. Dicht mit kurzen, hakigen Dornen übersät. Bildet oft undurchdringliche Dickichte. Blatt ähnlich Himbeere aber meist nur 3 Einzelblätter. Frucht ähnlich Himbeere aber dunkelblau bis schwarz, essbar. Blüte auffälliger als Himbeere mit 5 weißen Blütenblättern.



Heckenrose (Hagebutte): Meist 1-2m hohe Sträucher mit bogig überhängenden Zweigen. Kräftige, hakenförmige Stacheln. Blätter gefiedert bestehend aus 5-7 Einzelblättchen am Rande gezähnt. Blüten weiß bis rosa, mit feinem süßlichem Geruch. Frucht (Hagebutte) meist orange. Fruchtfleisch essbar, allerdings haarige ungenießbare Kerne.



Kirschbaum (Vogelkirsche): Bis zu 20m hoher Baum mit dunkler Rinde. Rinde mit ringförmigen waagrechten Farbstreifen. Blätter länglich zugespitzt am Rande gesägt. Aus den weißen Blüten entwickeln sich rote bis dunkelrote Kirschen, die aber selten 1cm Durchmesser erreichen.



Schlehe (Schwarzdorn): Meist 3-4m hoher verzweigter, dichte Hecken bildender, dorniger Strauch mit dunkler Rinde. Blätter länglich elliptisch bis ca. 4cm lang und am Rande fein gesägt. Im Frühjahr oft dicht übersät mit weißen Blüten. Frucht die essbare, kugelige, dunkelblaue Schlehe.



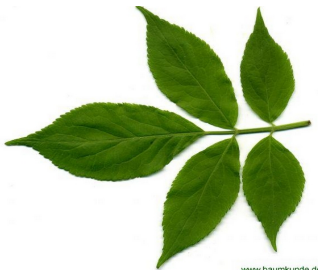
Pfaffenhütchen: Bis zu 3m hoher Strauch. Zweige durch längs verlaufende Korkleisten oft 4-kantig. Blätter gegenständig, länglich-elliptisch am Rande fein kerbig gesägt. Unauffällige Blüte. Frucht vierklappig, ähnlich einer Bischofsmitra, im Herbst rosa bis leuchtend rot, stark giftig.



Kreuzdorn: 3-5m hoher Strauch mit dunkler Rinde. Blätter gegenständig länglich-rund, mit 3-5 bogigen Blattnerven. Am Rand fein gekerbt. Frucht eine im Herbst schwarze Beere, ziemlich dicht an den Zweigen sitzend. Nur wenige Dornen.



Hartriegel: 3-5m hoher Strauch mit oft rötlichen Zweigen. Blätter gegenständig, elliptisch zugespitzt, mit 3-5 bogigen Nervenpaaren. Blattrand ganzrandig. Blüten in kleinen weißen Dolden aus denen sich bis zum Herbst beerenartige Steinfrüchte entwickeln.



(Schwarzer) Holunder: Bis zu 6m hoher Strauch mit hell graubrauner Rinde. Blatt meist 5-teilig gefiedert, beim zerreiben mit typischem Geruch. Einzelblätter länglich zugespitzt am Rande leicht gekerbt. Weiße Blüten in großen stark duftenden Doldentrauben. Aus den Blüten entwickeln sich glänzend schwarze Beeren.



Wolliger Schneeball: Bis zu 4m hoher Strauch. Blätter gegenständig, groß rundlich, Unterseite weißgrau am Rande gesägt. Weiße Blüten in etwa 10cm breiten Dolden. Längliche Steinfrüchte, erst rot später schwarz.



Rote Heckenkirsche: Kleiner meist ca. 2m hoher Strauch. Blätter rundlich-elliptisch, ganzrandig. Blüten erst weiß später gelblich immer zu zweien auf einem Stiel. Früchte glänzend rote, am Grunde miteinander verwachsene Beeren.